

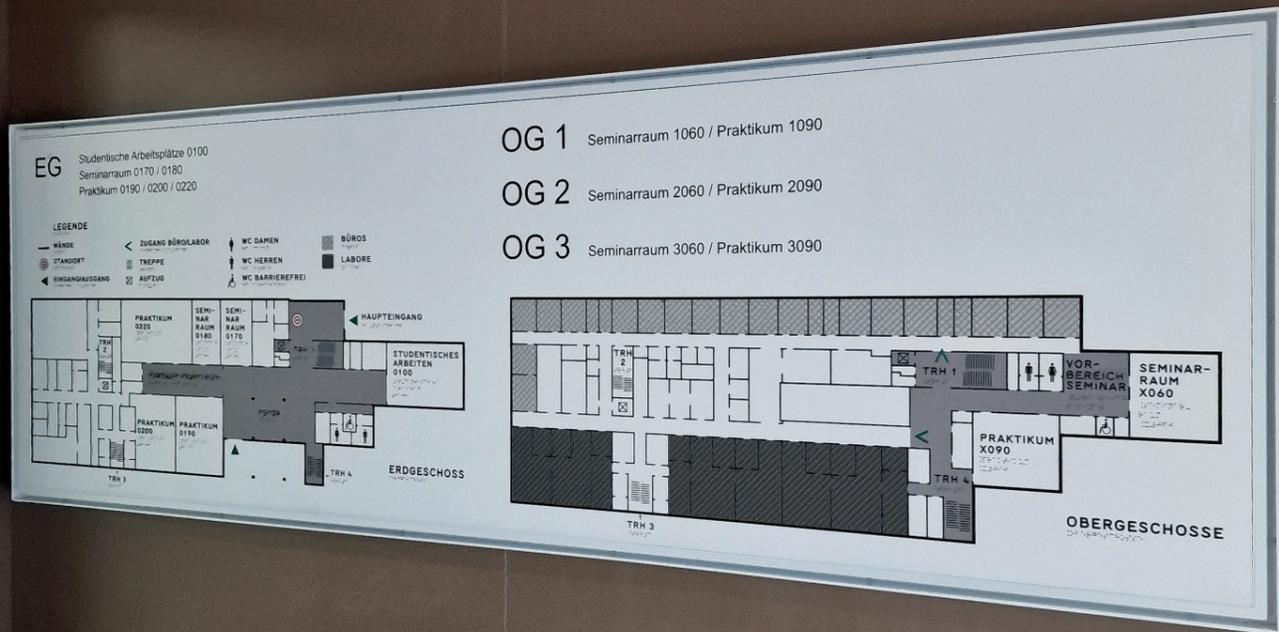
Vertikale Tastpläne

ermöglichen Blinden und seheingeschränkten Personen eine eigenständige Orientierung



Richtung weisend.

barrierefrei



Bei vertikalen Tastplänen sind die Wegeführung, wichtige Ziele oder Hindernisse so markiert, dass sie ohne Einschränkung von allen Teilnehmern visuell und taktil wahrnehmbar sind. Es wird eine maximale Größe von 1200 mm Breite und 600 mm Höhe empfohlen.

Foto oben: Individualanfertigung Universität Bremen
Foto links: Detail eines taktilen Plans

Vertikale Tastpläne

mit Gebäudegrundrissen für die erste Orientierung im Eingangsbereich öffentlicher Gebäude



Richtung weisend.

barrierefrei

Vertikale Tastpläne nach DIN 32975

Die taktilen und visuell kontrastierenden Gebäudegrundrisspläne geben Besuchern eine Vorstellung über die Funktionsverteilung und Wegeführung im Gebäude. Sie müssen barrierefrei zugänglich sein und sind meist über Bodenindikatoren an ein taktilen Leitsystem angeschlossen. Die Norm **DIN 32975** legt die Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung fest.

Vorgaben

Bei Tastplänen muss die grafische Gestaltung der Grundrisse stärker als für rein visuelle Pläne schematisiert werden. Nur die wesentlichsten Informationen zum Standort, der Blickrichtung des Nutzers und der Wegeführung sollten abgebildet werden.

Beschriftung

Taktil erfassbare Informationen sollten immer parallel in Brailleschrift gemäß der Norm **DIN 32976** und erhabener Pyramidenschrift mit der Norm **DIN 32986** vermittelt werden.

Die Blindenschrift Braille beruht auf sechs Punkten: drei vertikal angeordnete Punkte mal zwei horizontal. Insgesamt ergeben sich somit 64 unterschiedliche Kombinationsmöglichkeiten, mit denen Buchstaben, Zeichen und Zahlen dargestellt werden können. Diese Schrift ist jedoch von Sehenden und einem Teil blinder Menschen nicht erlernt worden und damit nicht lesbar.

Dahingegen ist die Pyramidenschrift mit ihren prismenförmigen, tastbaren Buchstaben gleichermaßen von Sehenden und Blinden wahrnehmbar. Taktile Symbole und Piktogramme sind ebenfalls Teil der Informationsübermittlung. Gemäß **DIN 32986** müssen sie ausreichend groß dargestellt werden (> 75 mm) sowie stark konturiert, einfach und klar gestaltet sein. Symbole wie das Rollstuhl- oder Fluchtweg-Pikto sollten zudem durch Braille- und erhabene Profilschrift ergänzt werden.

Kontrast

Um eine optimale Wahrnehmung visueller Informationen zu gewährleisten, muss auf einen ausreichenden Farbkontrast zwischen Schrift und Hintergrund geachtet werden. Die Norm **DIN 32975** legt einen Leuchtdichtekontrast im Bereich von + 0,4 bis + 0,6 für Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden fest.

Material

Die haptischen Pläne werden standardmäßig auf Dibond gedruckt. Als weitere Trägermaterialien eignen sich Aluminium und Acryl.

Ausführung

Hergestellt werden die vertikalen Tasttafeln mittels UV-Druck, einem mehrschichtigen Druckverfahren. Unterschiedliche Oberflächenstrukturen sind möglich.



Danach werden sie mit einem Schutzlack versiegelt. Damit sind sie vor Witterungseinflüssen, UV-Strahlung und mechanischen Beschädigungen geschützt und können im Innen- wie im Außenbereich montiert werden. Die von meng hergestellten Pläne sind abriebsicher und gewährleisten eine lange Haltbarkeit. Der UV-Druck ermöglicht vielfältige Farben und Formen, wobei eine Rot-Grün-Sehschwäche berücksichtigt werden muss.

Beleuchtete oder hinterleuchtete taktile Pläne fördern die Erkennung bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen.

